

PNM 2035

Nationaler
Mobilitätsplan

Deutscher Nahverkehrstag

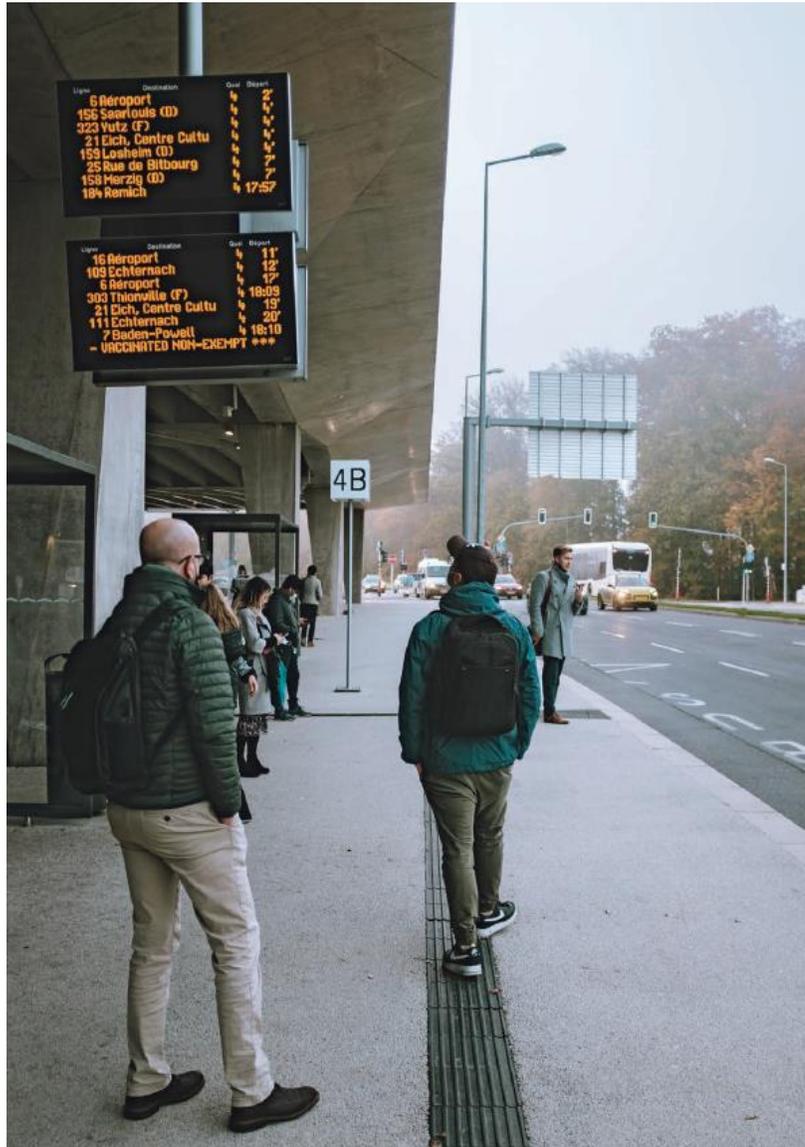
Koblenz, den 13. Juni 2022

Infrastruktur
effikass notzen



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics



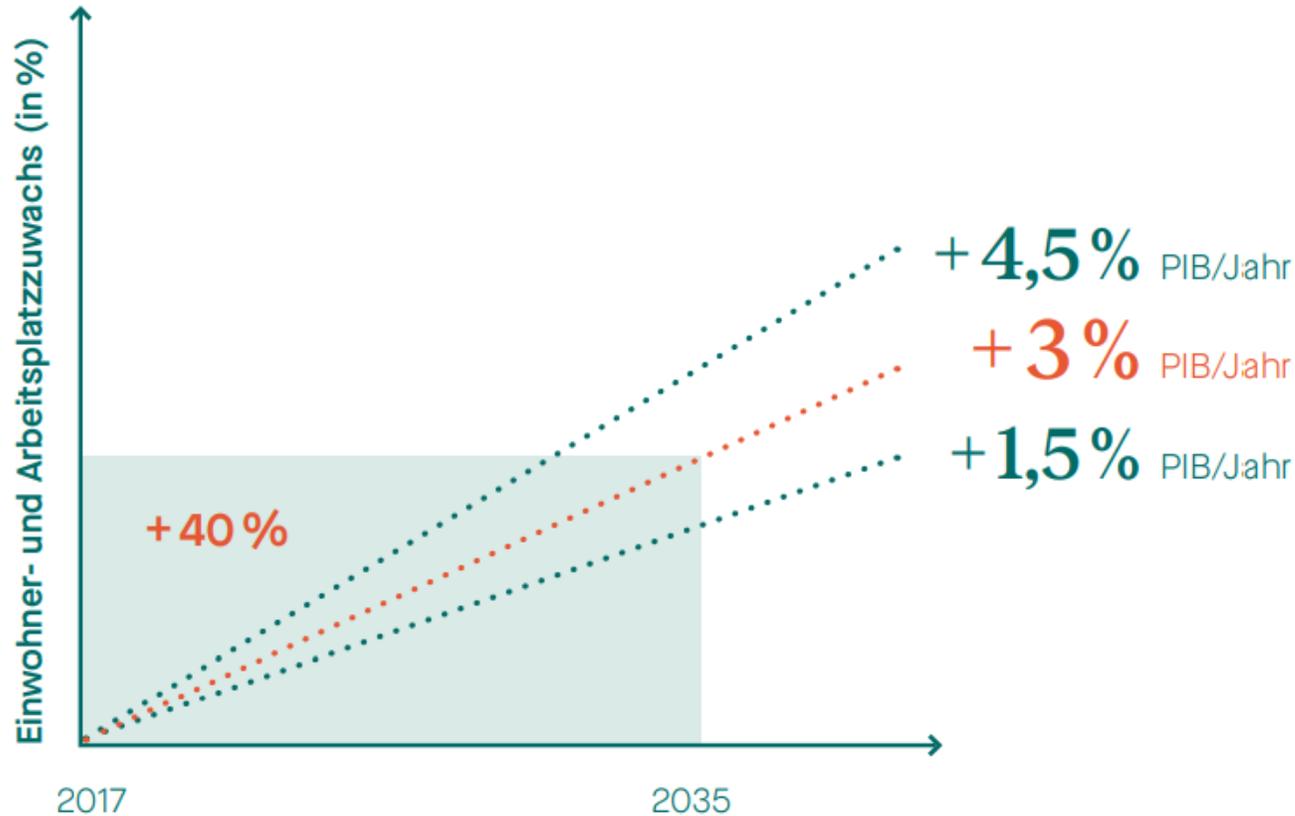


**Mit welchem Modal Split kann
Luxemburg einen 40-prozentigen
Mobilitätszuwachs im Vergleich zu 2017
bewältigen?**



- Daten, Daten, Daten!
- Handlungsfelder mit dem größten Potenzial aussuchen
- Differenziert und maßgeschneidert pro Raumtyp vorgehen
- Keine Politik gegen ein Verkehrsmittel sondern für mehr Auswahlmöglichkeiten

Für die Nachfrage von morgen planen



- mittleres Wachstumsszenario des STATEC: + 40% bis 2035, gegenüber 2017.*
- Sollte das Wachstum stärker ausfallen als erwartet, sind die im PNM 2035 empfohlenen Lösungsansätze einige Jahre früher umzusetzen. Sollte es schwächer ausfallen, sind die Projekte des PNM 2035 erst einige Jahre später notwendig.

*Langfristige makroökonomische und demografische Hochrechnungen, 2017

Wo konzentrieren sich die Mobilitätsströme?

Verteilung der täglich zurückgelegten Wege auf die Mobilitätsräume →

49% mit Luxemburg-Stadt und seinem Vorortgürtel

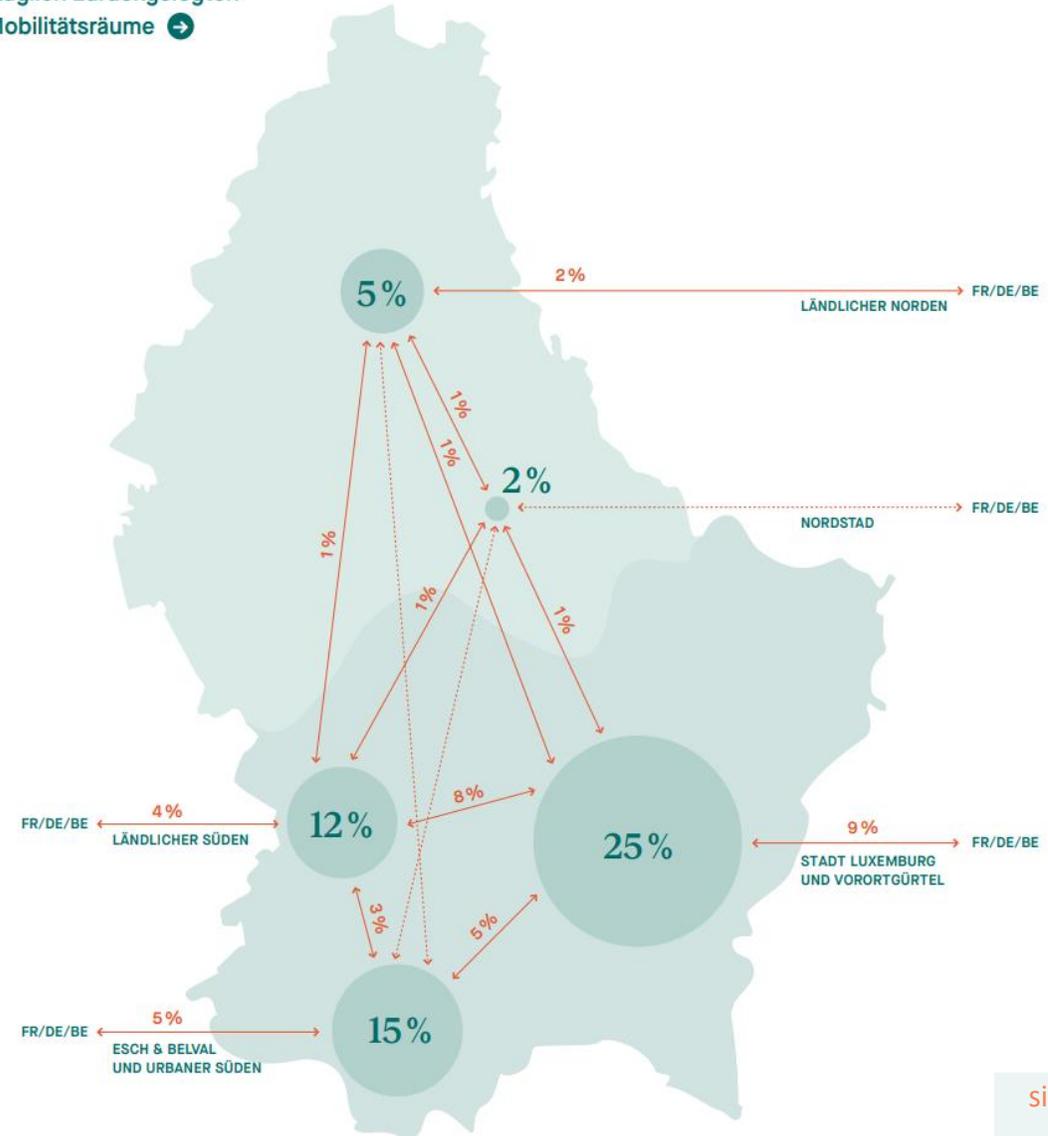
42% finden innerhalb der drei Agglomerationen statt

24% finden ausschließlich im ländlichen Raum statt

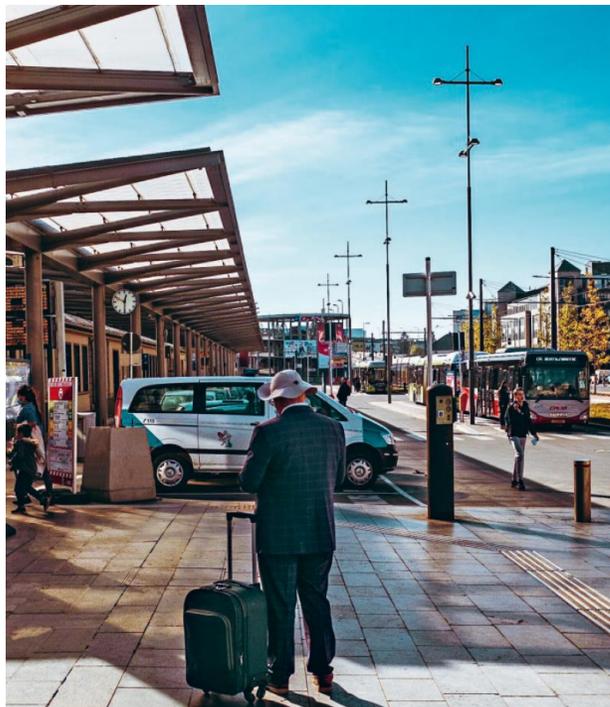
20% der Bewegungen sind grenzüberschreitend

Im Gegensatz zu den Angaben auf der Karte rechts sind diese Prozentsätze nicht kumulativ

Eine grenzüberschreitende Fahrt kann z.B. auch im Vorortgürtel gezählt werden, falls sie dort endet



Welche Chancen bieten sich bis 2035 an?



Qualität hat Erfolg



Popularität des Fahrrades



Restkapazität im ÖV



Carpooling auf den Zubringerautobahnen

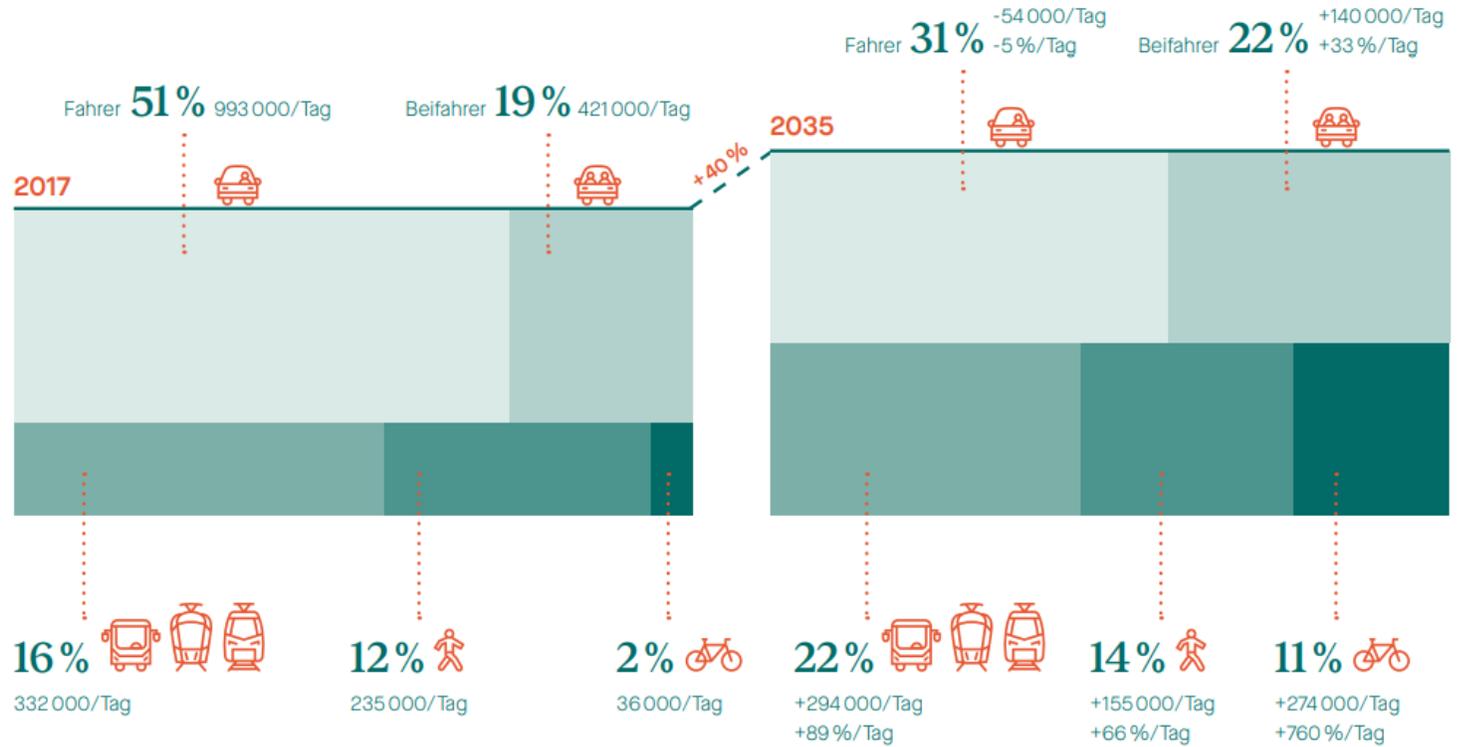


Parkraummanagement



Mindestziele für die Entwicklung des Modal Split bis 2035

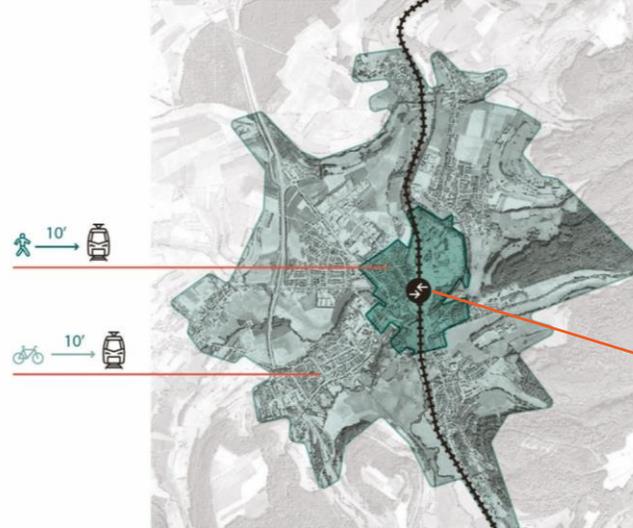
40 % mehr Wege mit weniger Autos als 2017



Je urbaner und je kürzer die Wege sind, desto weniger soll das Auto benutzt werden.

Intermodalität entwickeln

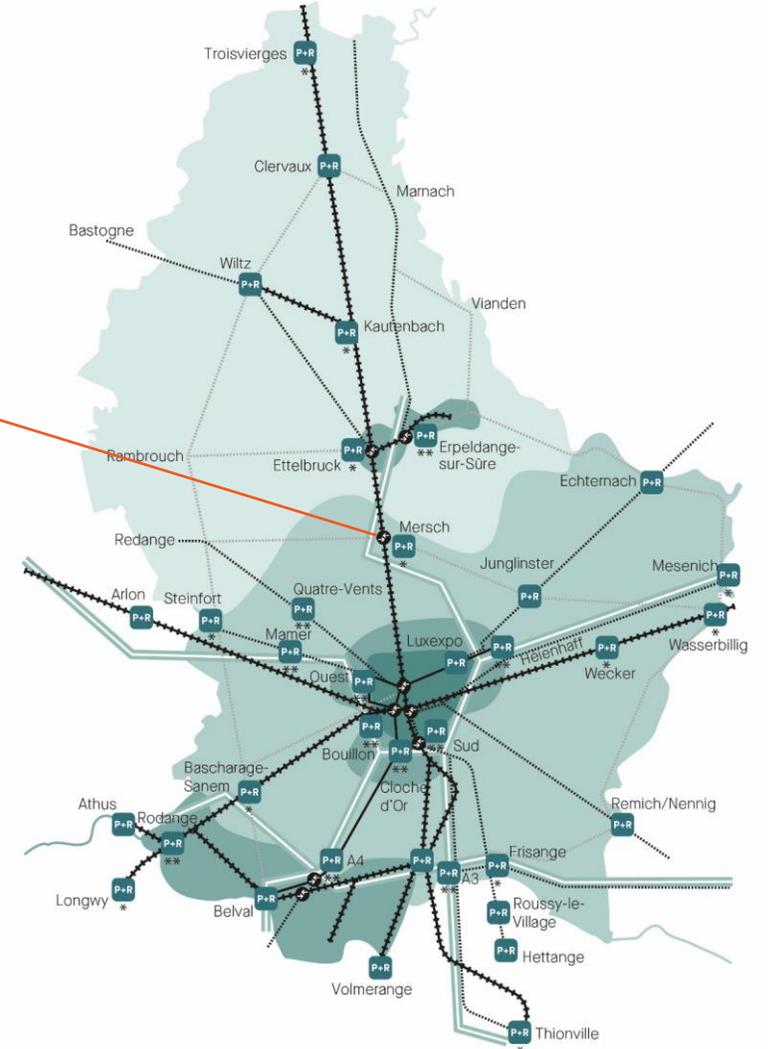
- Umsteigen innerhalb des ÖV reduzieren
- P&R-Angebot ausbauen
- Durch Pünktlichkeit Umstiege erleichtern



Erreichbarkeit einer Haltestelle zu Fuß und mit dem Fahrrad (Beispiel: Mersch)

Außerhalb Luxemburg-Stadt wohnen 60% der Bevölkerung in Fahrradistanz zu einem Bahnhof.

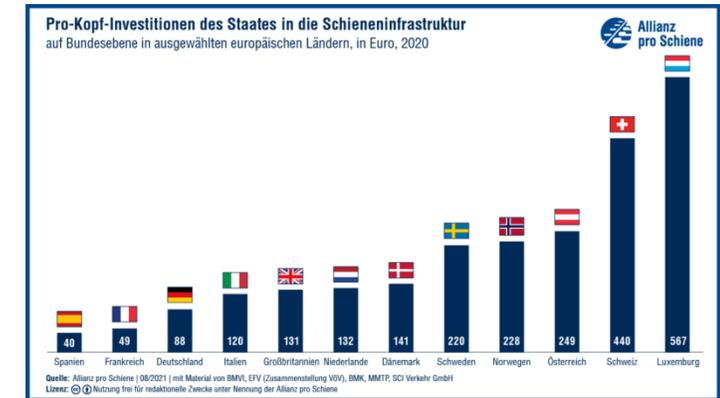
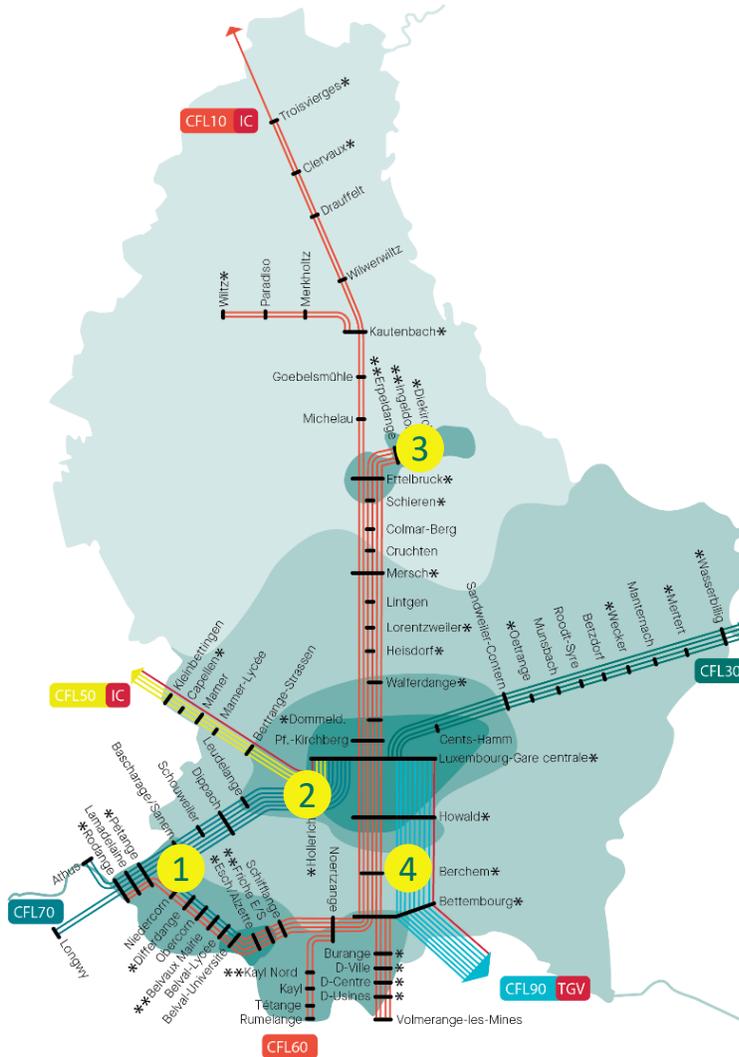
PNM 2035 – Plan national de mobilité



Massive Investitionen in das Schienennetz

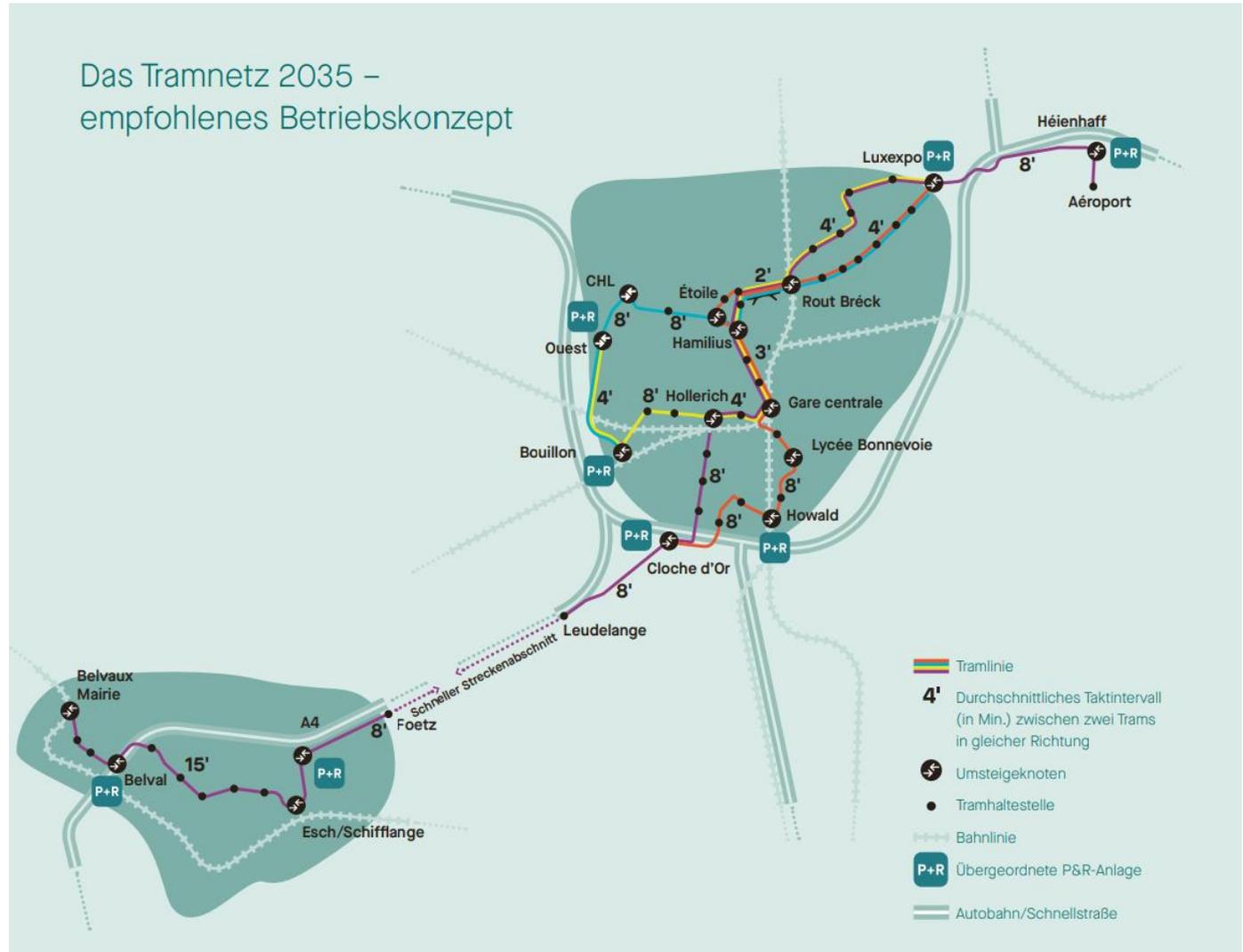
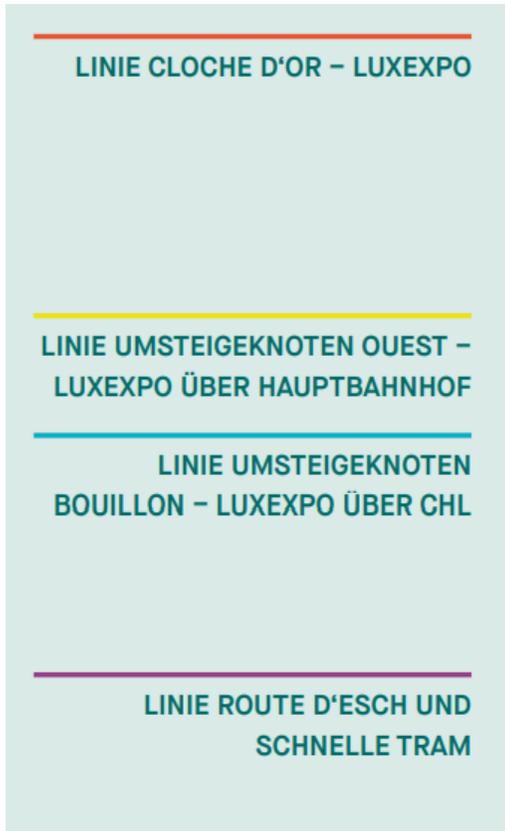
14 neue übergeordnete Großprojekte, wie z.B.:

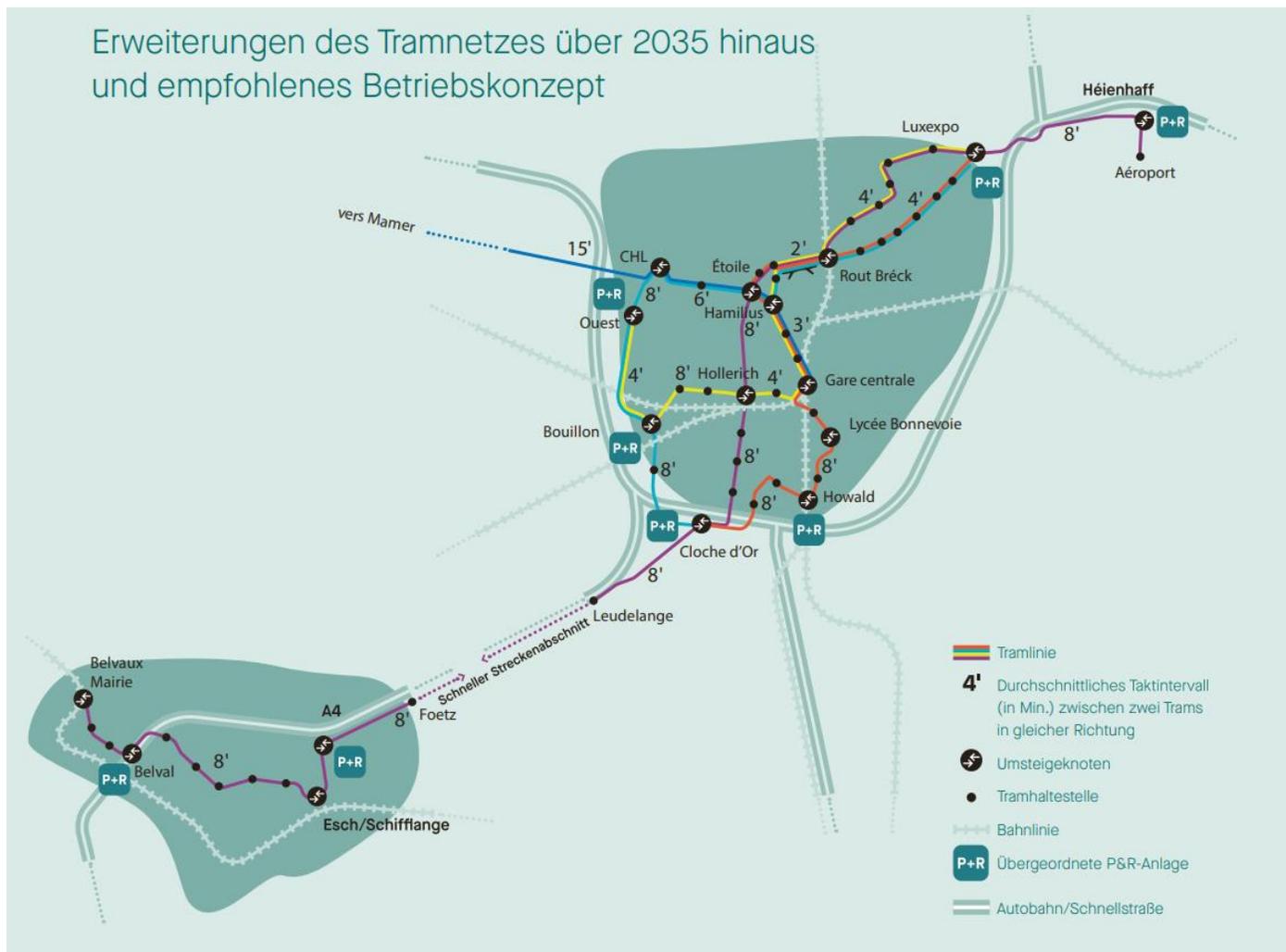
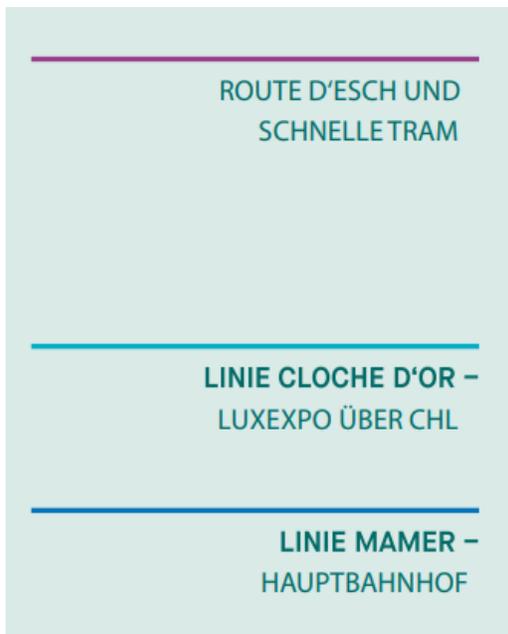
- 1 Gleisdreieck zwischen der CFL-Linie 60 und der CFL-Linie 70 (Differdange - Luxembourg)
- 2 Neuer Peripheriebahnhof Luxemburg-Hollerich
- 3 Ausbau und Verlegung der 5km langen Eisenbahnantenne in der Nordstad
- 4 Neue doppelgleisige Eisenbahnverbindung von Bettembourg nach Luxemburg-Stadt für TGV und Grenzpendler aus Frankreich



siehe S. 46-51

Ausbau zu Entwicklungsflächen und Umsteigeplattformen:





2016



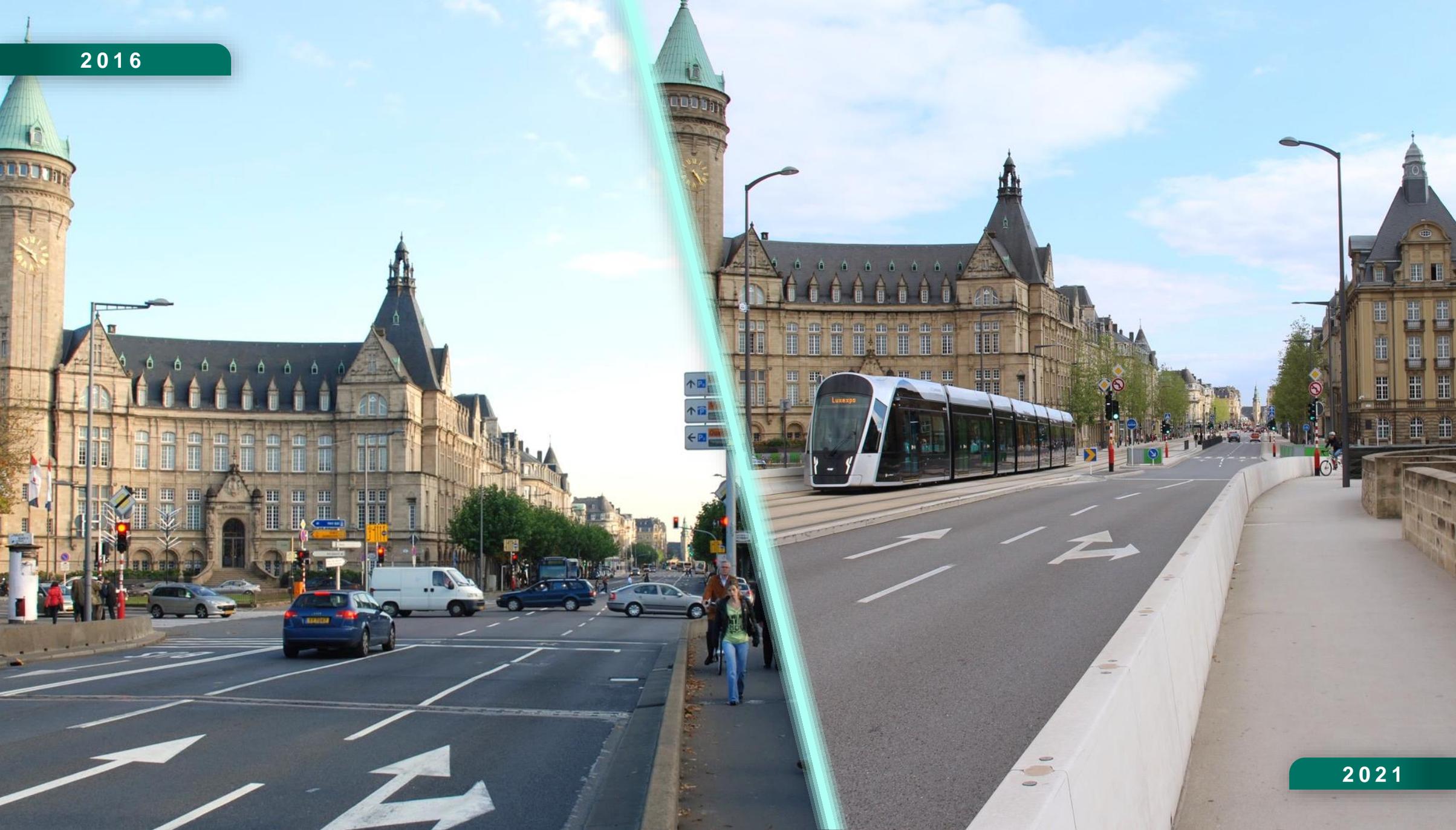
2022

2016



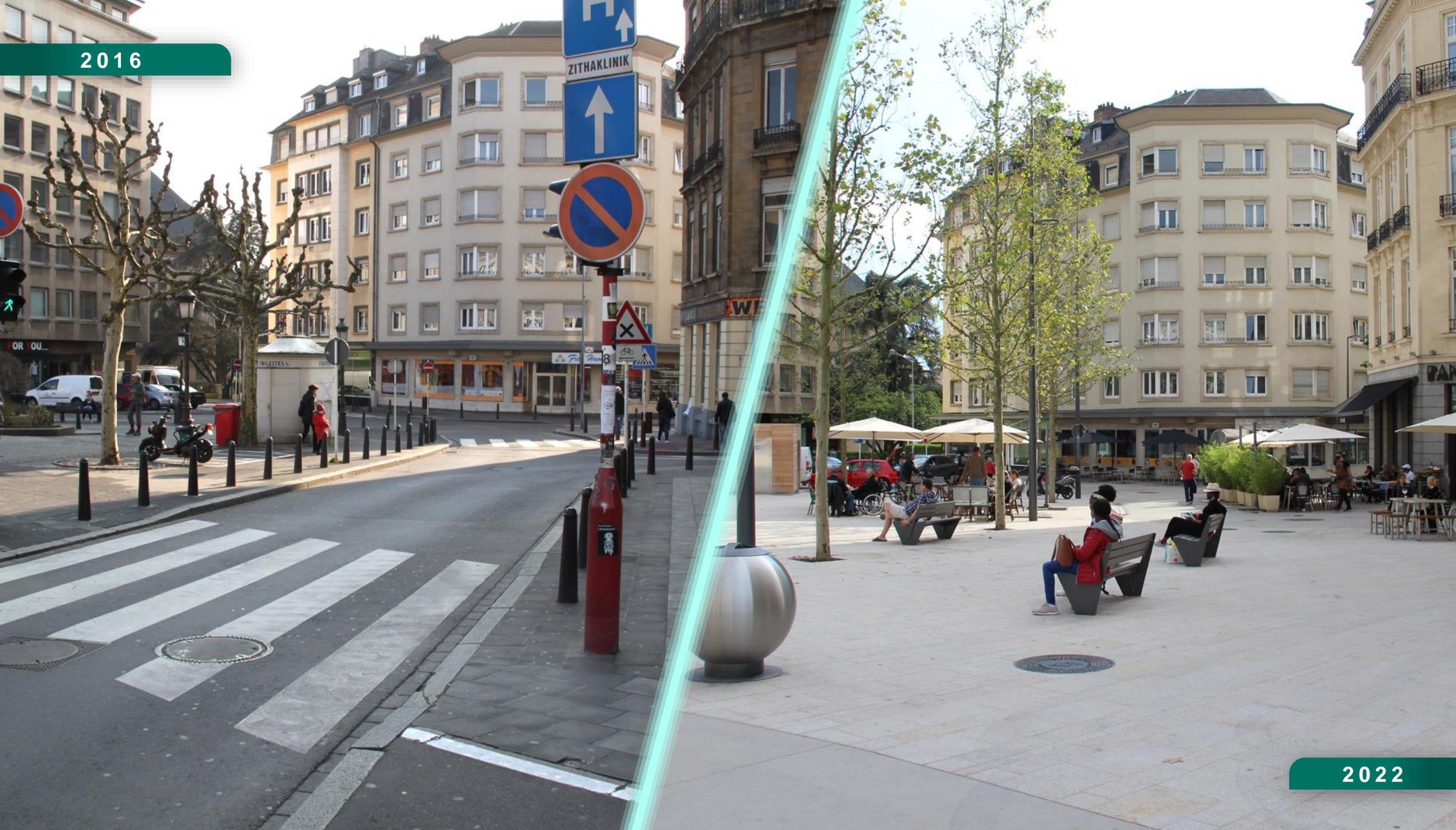
2022

2016



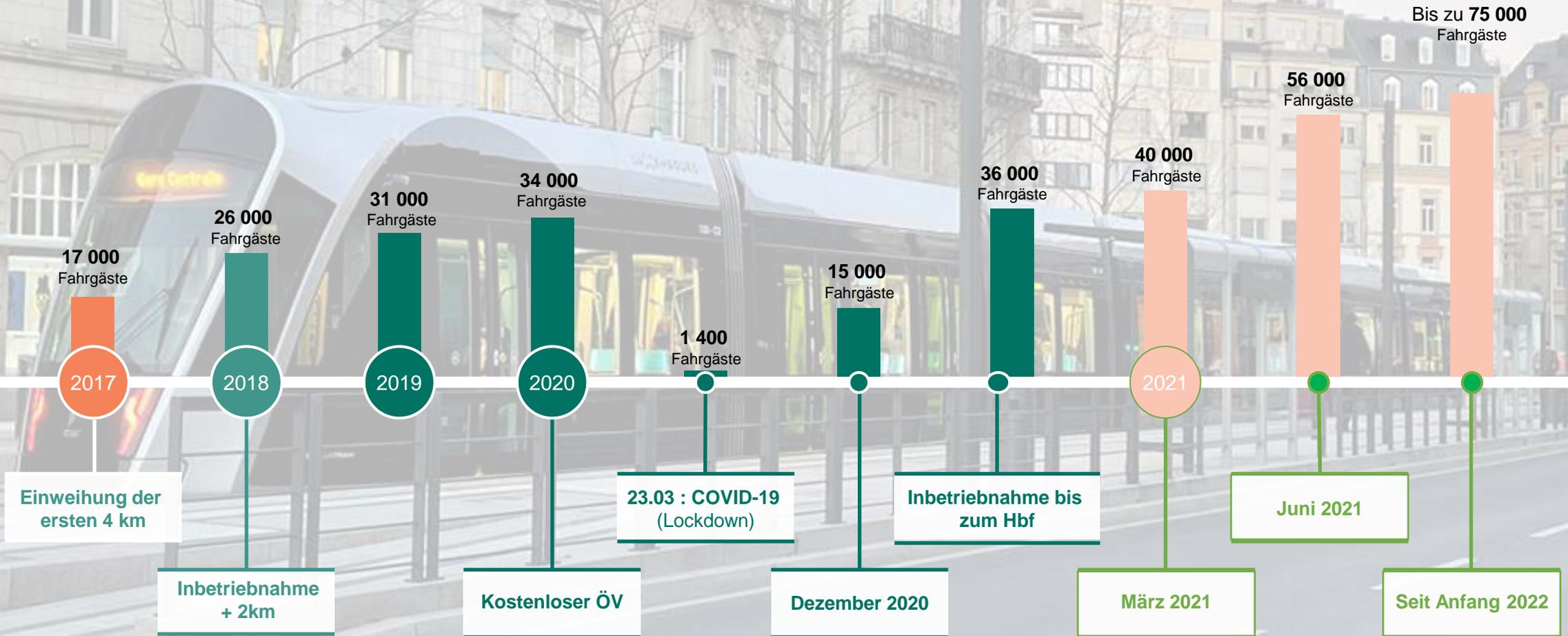
2021

2016

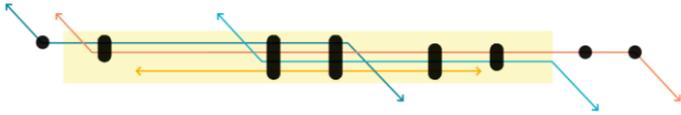


2022

Bis zu 75.000 Fahrgäste am Tag



Bus-Hochleistungskorridore

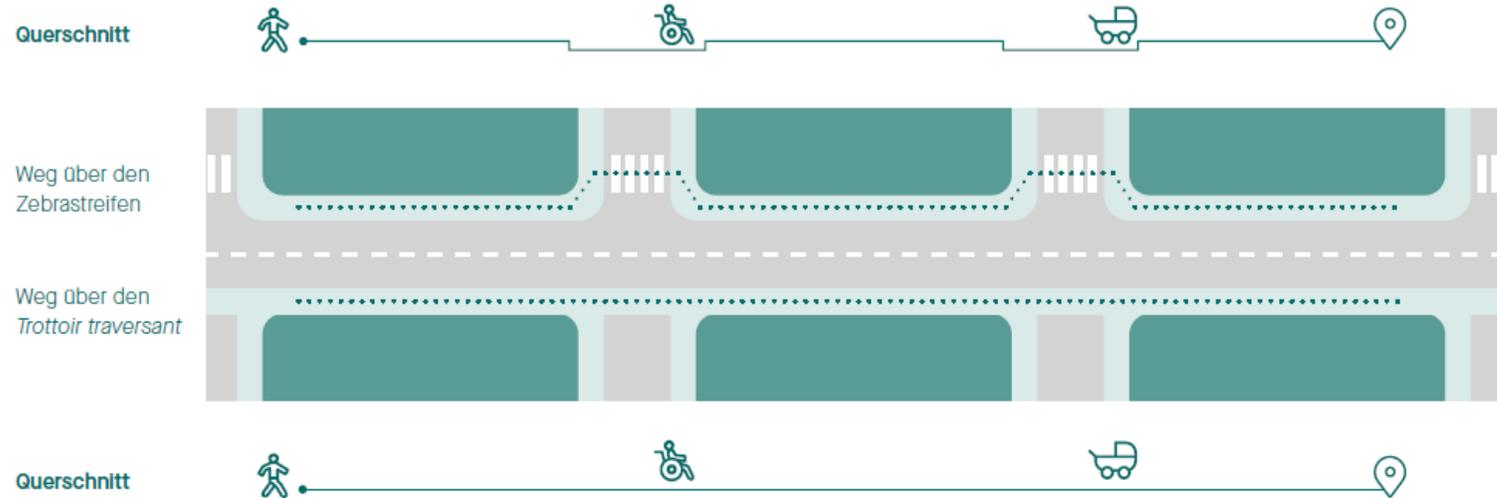


Beispiel : Esch-sur-Alzette und Belval

Das Fußwegenetz

Für sehr kurze Strecken soll das Zufußgehen die attraktivste Option darstellen. Daher sind kurze, direkte, bequeme und sichere Fußwege grundsätzlich bei allen Neubauvierteln oder bei der Neugestaltung öffentlichem Raum vorzusehen.

Der durchgehende Bürgersteig



Anders als herkömmliche Zebrastreifen, die eine Autolänge vom Mündungsbereich der Seitenstraße in die Hauptstraße entfernt angelegt sind, erspart jeder durchgehende Bürgersteig dem Fußgänger zwei Richtungswechsel, einen Umweg von ca. zehn Metern sowie die Überquerung von zwei Bordsteinkanten



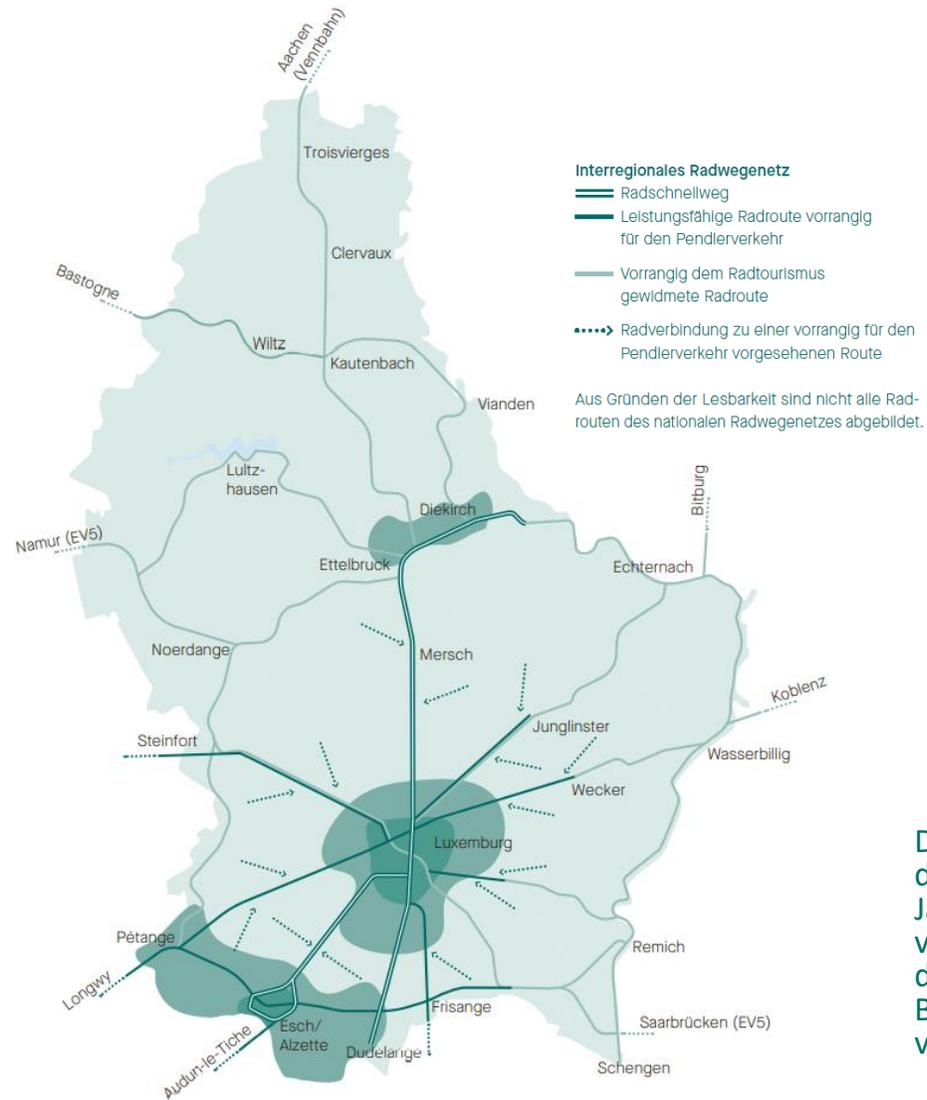
Aus Sicht des Fußgängers



Aus Sicht des Autofahrers

Das Radwegenetz

Das Fahrrad soll zu einem vollwertigen Individualverkehrsmittel werden, mit dem man direkt und sicher von jedem Ort im Großherzogtum zu jedem Ziel gelangen kann.



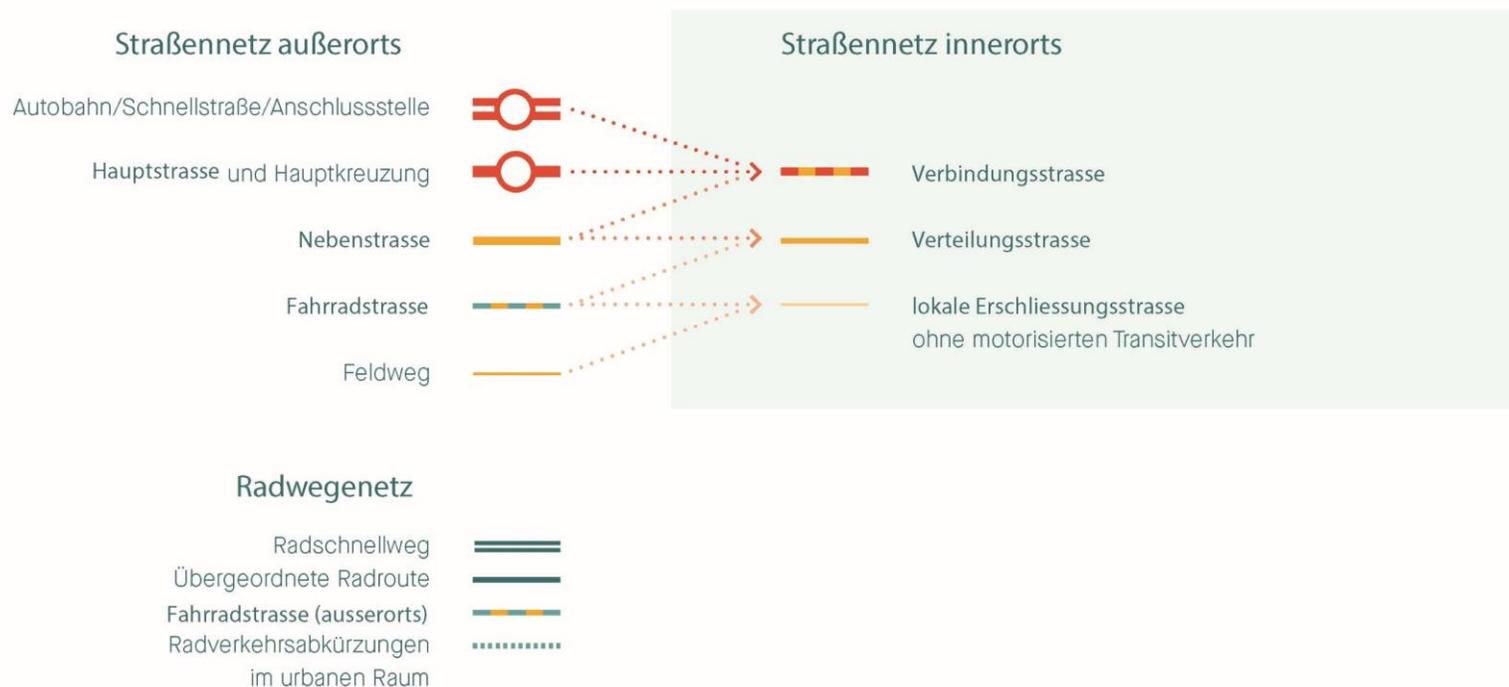
Das Fahrrad ist das Verkehrsmittel, dessen Nutzung in den kommenden Jahren den stärksten Zuwachs verzeichnen muss. Andernfalls wird sich die individuelle Mobilität in den Ballungsgebieten erheblich verschlechtern.

Die Nutzung des Straßennetzes ist noch zu einseitig auf das Auto ausgelegt.

Die Flächen für die verschiedenen Verkehrsträger müssen wieder ins Gleichgewicht gebracht werden.

Diese Umgestaltung, die bereits vor einigen Jahren begonnen hat, wird die größte Herausforderung für die Mobilität in den nächsten Jahrzehnten sein.

Jeder Straßenabschnitt, ob staatlich oder kommunal, kann einer der acht unten aufgeführten Funktionen zugeordnet werden. Dabei entspricht jede Funktion spezifischen Gestaltungsmerkmalen und priorisiert unterschiedliche Verkehrsmittel.

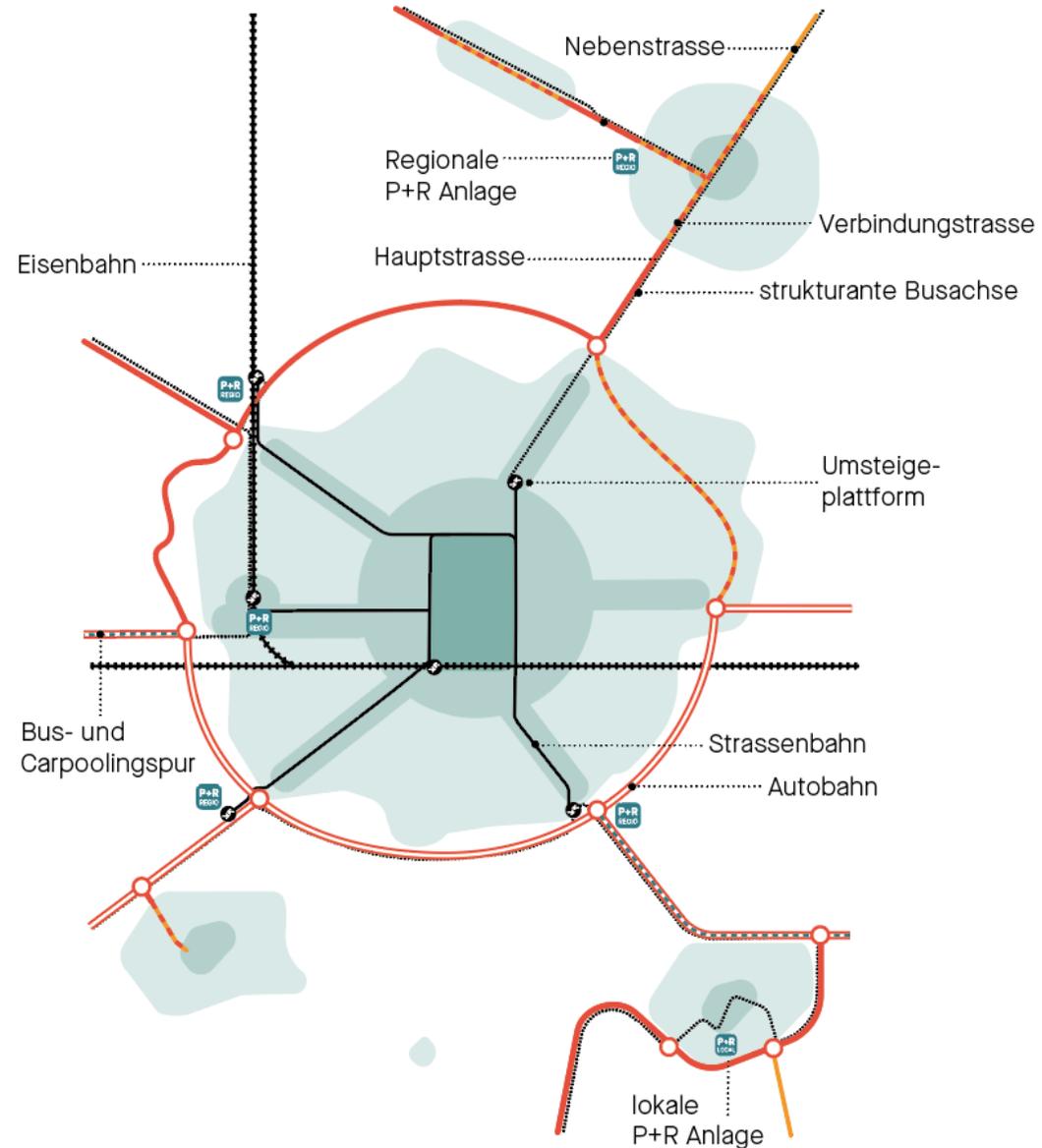


Die funktionale Klassifizierung des Straßennetzes



Der motorisierte Individualverkehr wird auf das primäre Straßennetz gelenkt (rot).

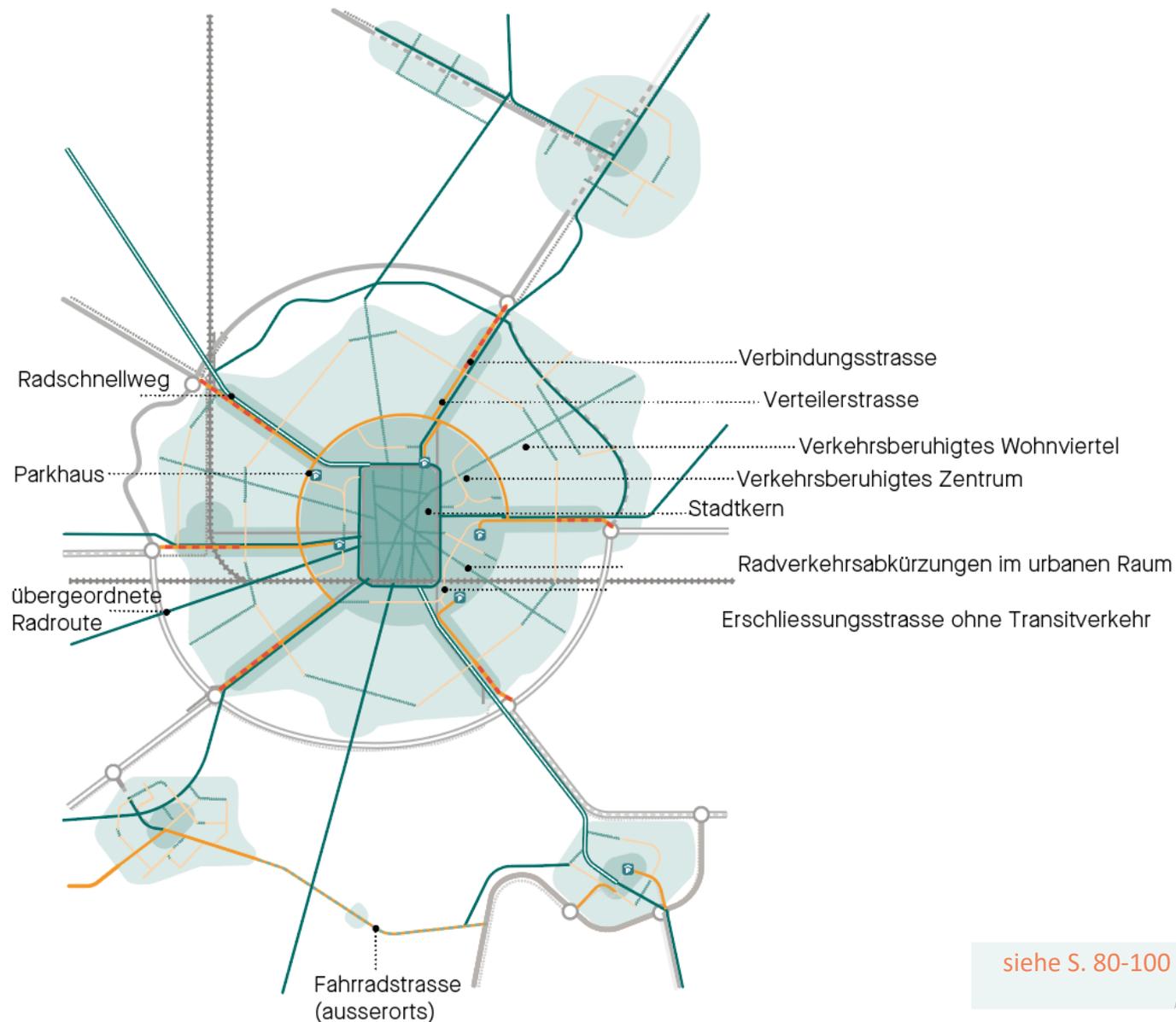
Gleichzeitig werden Alternativen zum Auto für die urbanen Bereiche geschaffen.



Die funktionale Klassifizierung des Straßennetzes

Dies ermöglicht es einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr und eine adäquate Fahrradinfrastruktur im Stadtgebiet vorzusehen.

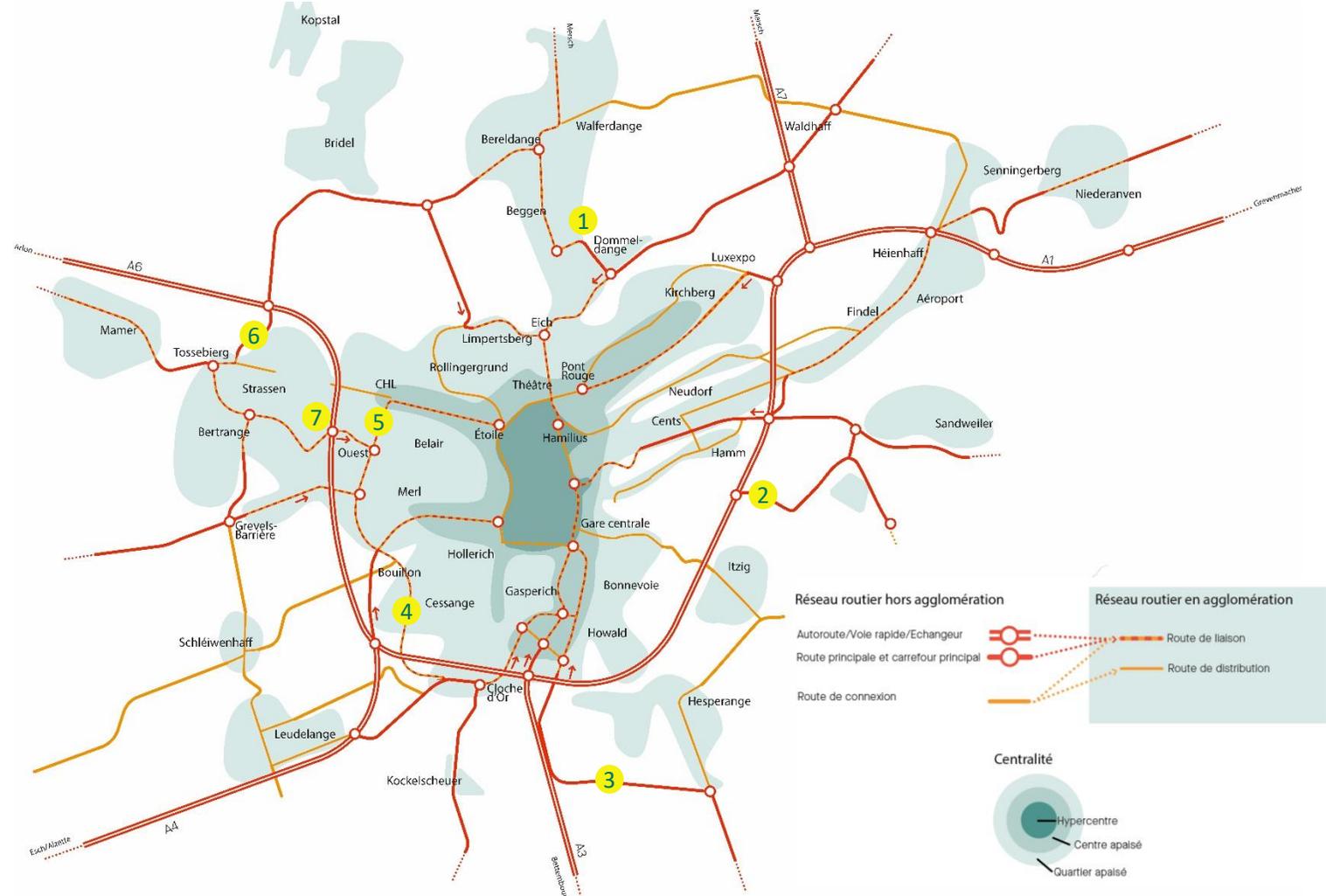
Jedes innerstädtische Ziel bleibt mit dem Auto erreichbar, allerdings mit Umwegen und mit weniger alternativen Routen.



siehe S. 80-100

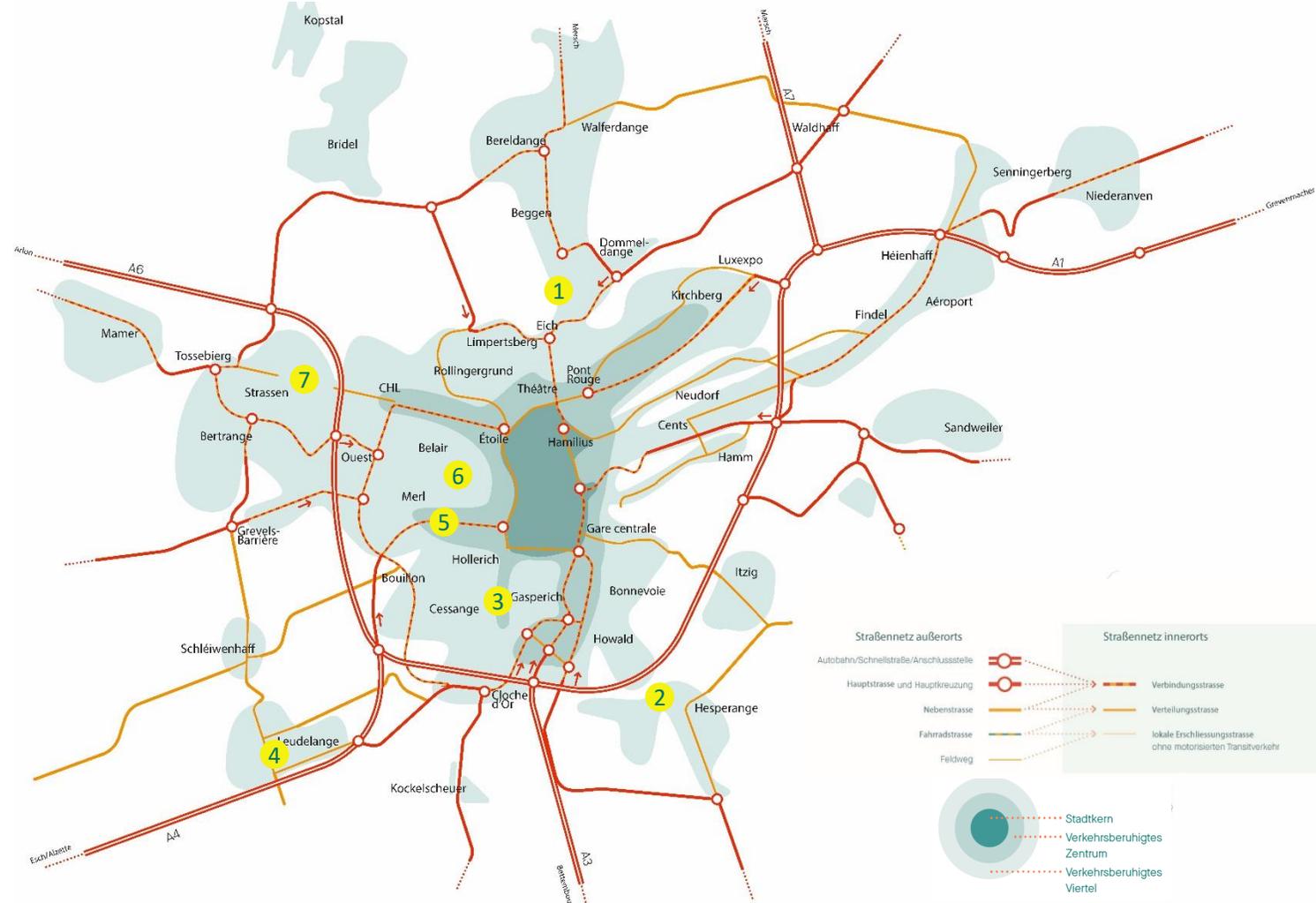
7 Strassenbauprojekte zum Ausbau des primären Strassennetzes in der Peripherie

- 1 Neue Verbindung N7-N11
- 2 Neuer Autobahnverteiler Sandweiler
- 3 Umfahrung Alzingen
- 4 Boulevard Zessingen
- 5 Boulevard Merl
- 6 Neue Verbindung N6-A6
- 7 Neuer Autobahnauffahrt Luxemburg-West



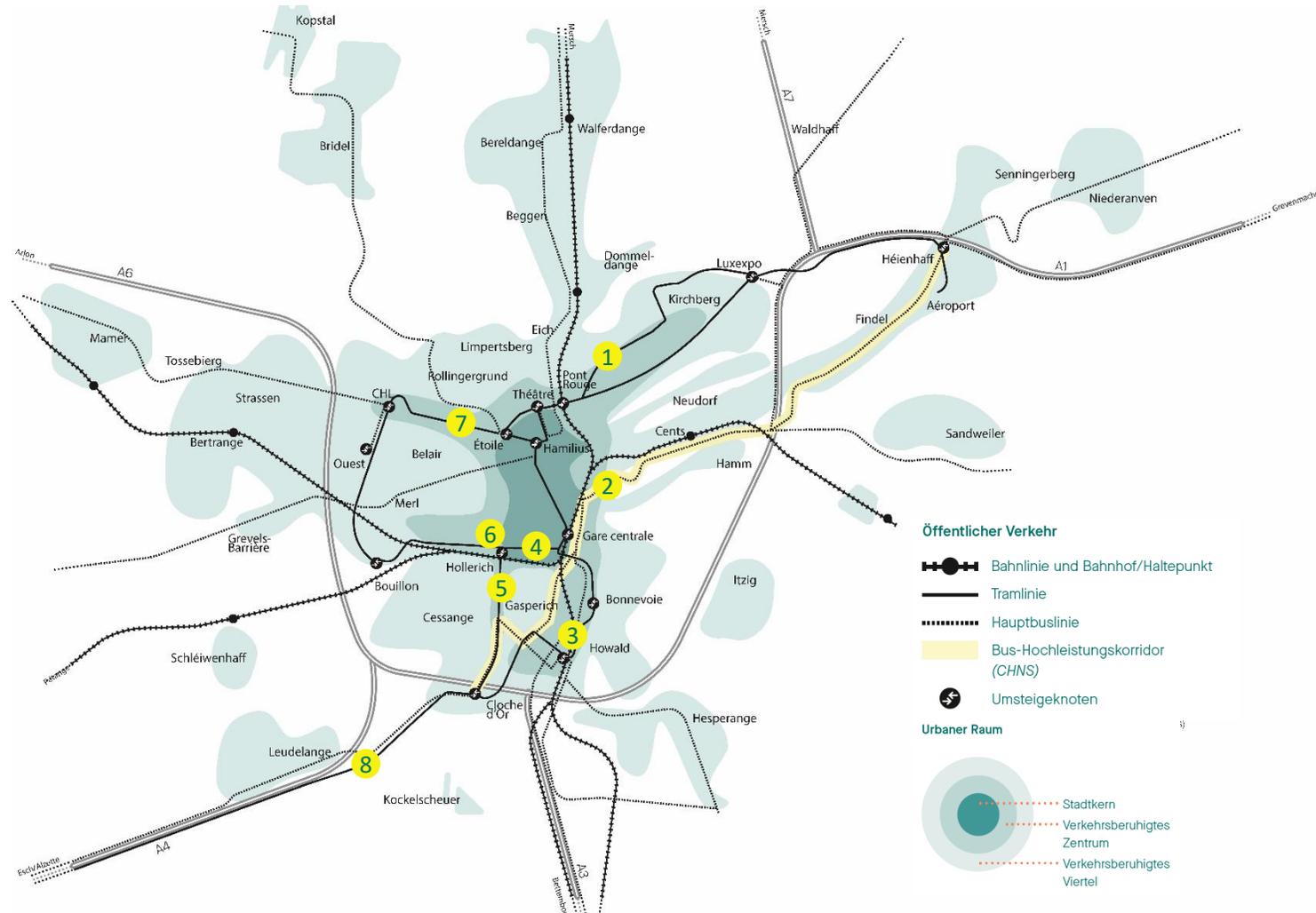
Sieben Verkehrsberuhigungen zur Stärkung der urbanen Verkehrsmittel:

- 1 Beggen bis zur "Place Dargent"
- 2 Ortsdurchfahrt von Hesperange
- 3 Route d'Esch
- 4 Zentrum und Ortsdurchfahrt von Leudelange
- 5 Umbau der B4 zu einem städtischen Boulevard
- 6 Route de Longwy
- 7 Route d'Arlon zwischen Strassen und dem CHL



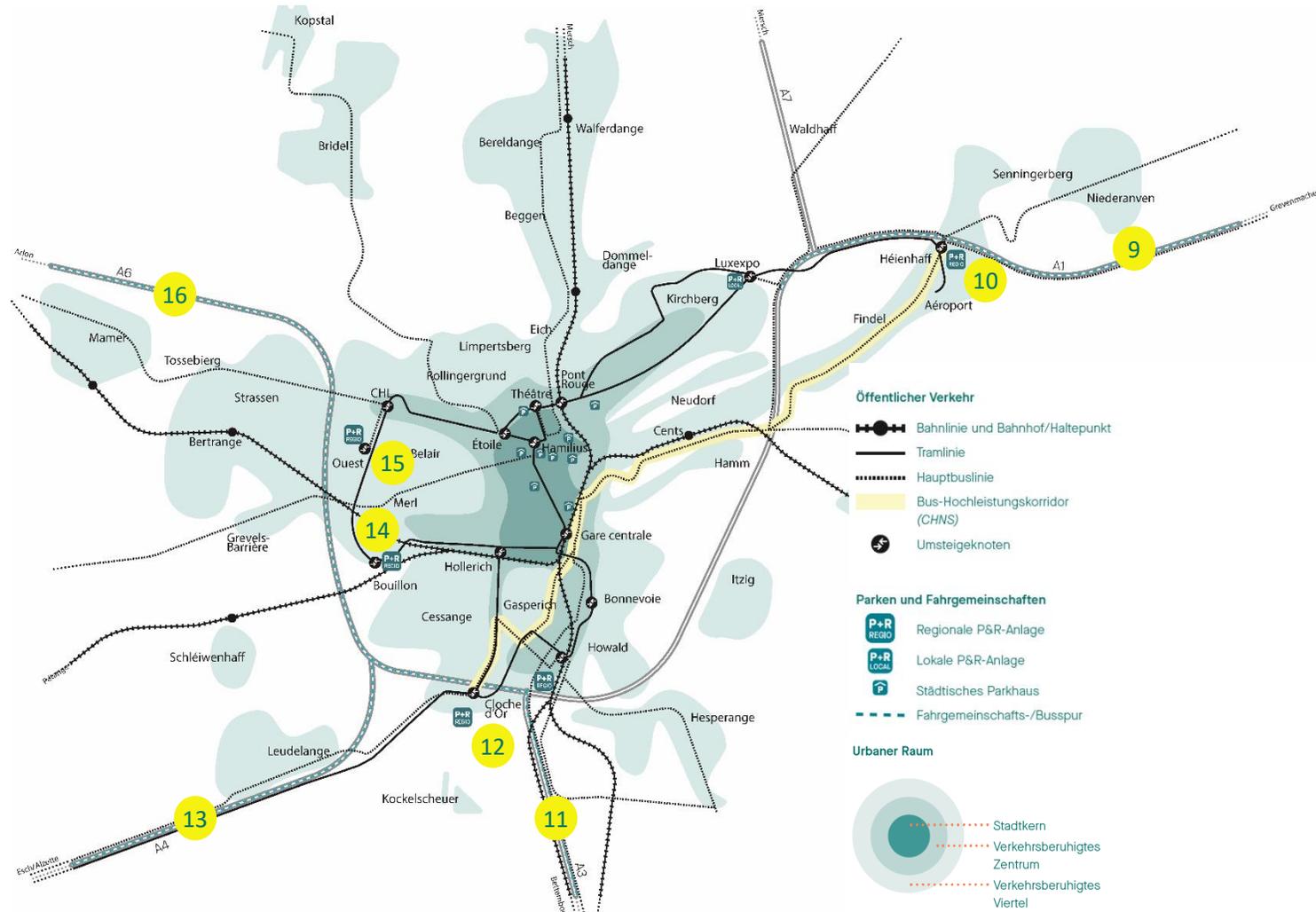
16 Projekte zur Verbesserung des ÖV

- 1 Verlängerung der Tram auf dem Kirchberg (Adenauer)
- 2 Bus-Hochleistungskorridor zwischen dem Héienhaff und der Cloche d'Or
- 3 Peripheriebahn in Howald
- 4 Verlängerung der Tram nach Hollerich
- 5 Verlängerung der Tram über die Route d'Esch
- 6 Peripheriebahn in Hollerich
- 7 Verlängerung der Tram über die Route d'Arlon
- 8 Schnelle Tram nach Esch und Belvaux



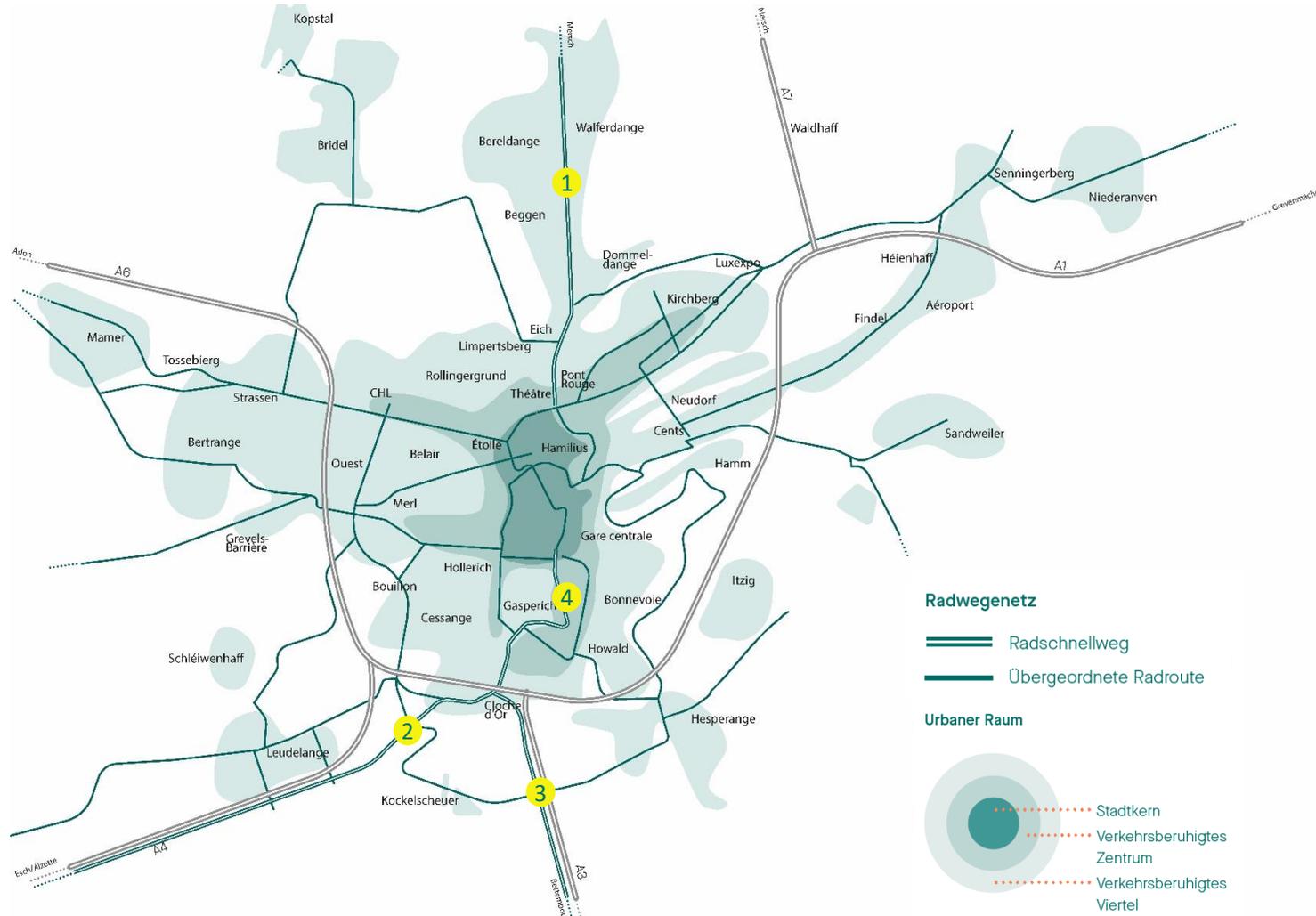
16 Projekte zur Verbesserung des ÖV

- 9 Bus- und Fahrgemeinschaftsspur auf der A1
- 10 Umsteigeknoten "Héienhaff"
- 11 Bus- und Fahrgemeinschaftsspur auf der A3
- 12 Umsteigeknoten "Cloche d'Or"
- 13 Bus- und Fahrgemeinschaftsspur auf der A4
- 14 Umsteigeknoten "Bouillon"
- 15 Umsteigeknoten "Ouest"
- 16 Bus- und Fahrgemeinschaftsspur auf der A6

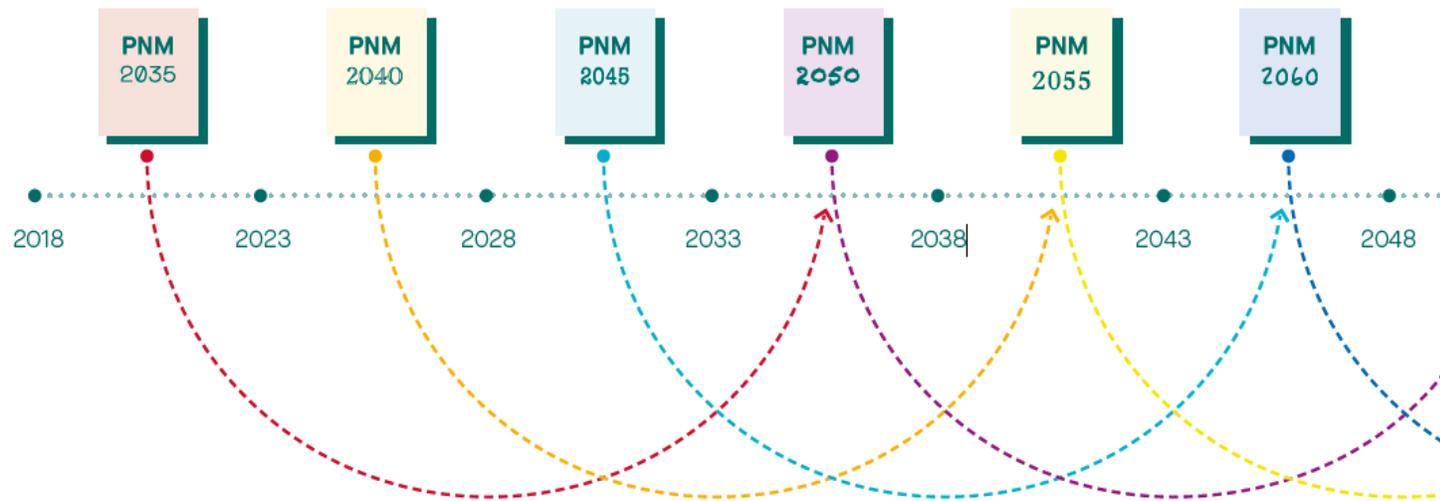


Vier Radschnellwege

- 1 Radschnellweg der Nordstad
- 2 Radschnellweg von Esch-sur-Alzette
- 3 Radschnellweg von Dudelange
- 4 Südlicher Radschnellweg bis zum Hauptbahnhof in Luxemburg-Stadt



- Rahmen für strategische Planung der Mobilität in Luxemburg;
- antizipiert kontinuierlich die Mobilitätsnachfrage auf nationaler und grenzüberschreitender Ebene über einen Zeithorizont von 15 Jahren;
- bewertet die Wirksamkeit der staatlichen Projekte im Verkehrsbereich im Hinblick auf diese zukünftige Nachfrage;
- sorgt für die intermodale Kohärenz dieser Projekte und identifiziert mögliche Lücken im Mobilitätsangebot, die mit neuen Projekten geschlossen werden müssen;
- versteht sich als kontinuierlicher Prozess, bei dem alle fünf Jahre eine Bestandsaufnahme veröffentlicht wird (Beschluss des Regierungsrats vom 30. März 2022).





Den innerstädtischen
Straßenraum gerechter
aufteilen



Europäische Mobilitätskonferenz Mobil-Lux

in Luxembourg
am 27. und 28. März 2023

Organisiert von:

- Ministerium für Mobilität und öffentliche Bauten
- Stadt Luxemburg
- Luxtram

Simultanübersetzung in Deutsch, Französisch und Englisch

Mehr Informationen unter:
www.mobil-lux.lu

PNM 2035

Nationaler
Mobilitätsplan

Broschüre in digitaler und gedruckter Version unter:

www.pnm2035.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics